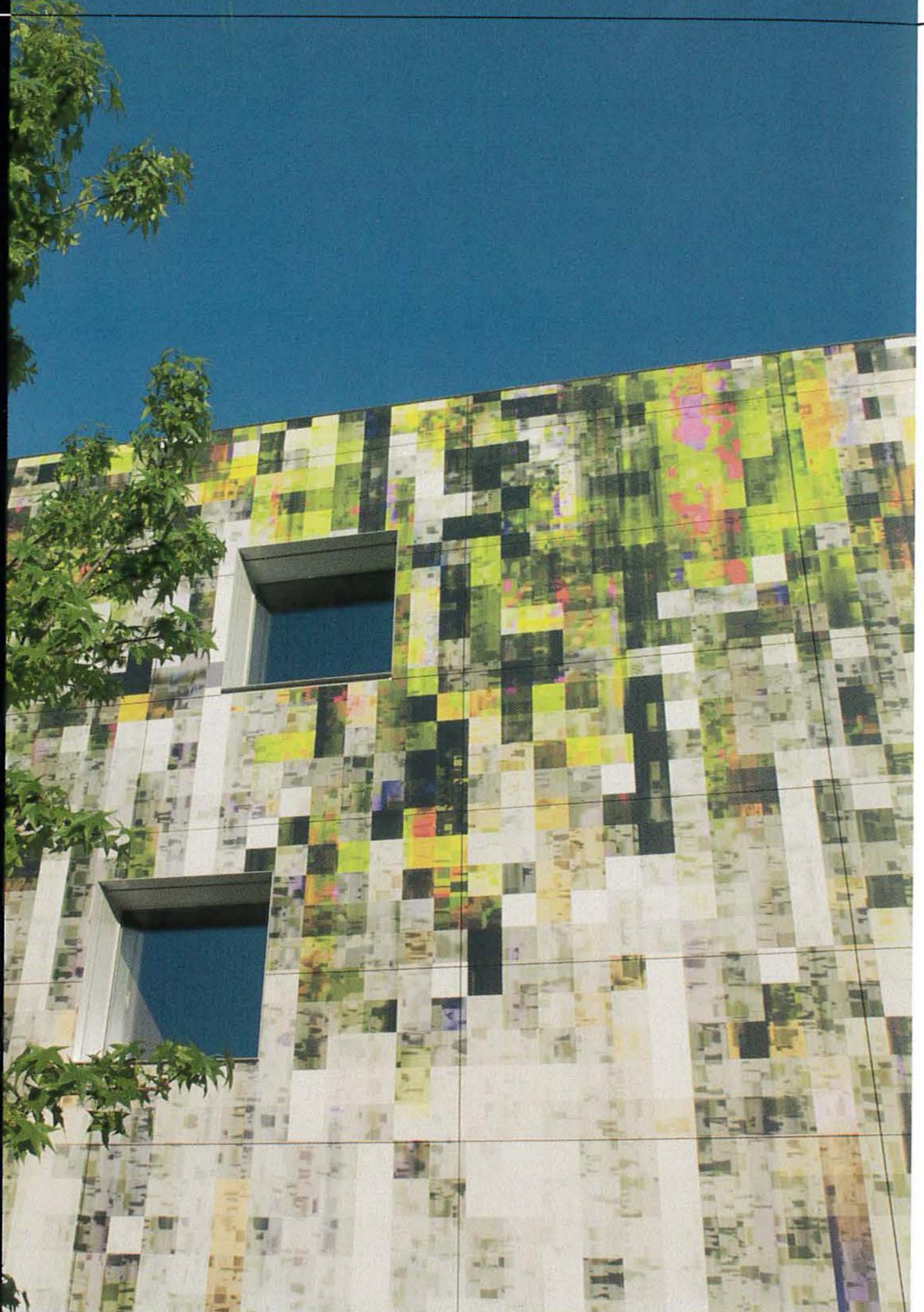
# «grune» Blickfang

Stolz, prominent und präsent zeigt sich im Dorfkern von Schöftland die neue Clientis Bank. Provokativ-selbstbewusst in ihrem ungewöhnlichem Fassadenkleid öffnet sie sich den Besuchern. Zum starken Auftritt hat sie gutes Recht – der kompakte Kubus wurde mit Minergie Pausgezeichnet.





Die klare Struktur lässt den Besucher das Gebäude rasch erfassen, die spannende Fassadengestaltung macht es jedoch erst einzigartig und unverwechselbar. Landmarkencharakter erreicht der Kubus durch die speziell für dieses Projekt hergestellten Fassadenplatten. Sie wurden mit Fotos von Birkenwäldern bedruckt, die Farben und Proportionen der Umgebung widerspiegeln. Zusammen mit SpezialistInnen wurden diese Bilder abstrahiert, verpixelt, aufgelöst eingesetzt und der Rapport verschoben.

# Spezialisten für eine spezielle Fassade

Die mühevoll erarbeiteten Daten bzw. die bearbeiteten Fotos wurden zu Fundermax weitergeleitet, wo sie auf Fassadenplatten transferiert wurden. Dafür verwendete man spezielle Papiere, die mit hochwertigen Tinten bedruckt und mit dem Kern verpresst wurden. Ein Overlay aus doppelt gehärteten Acryl-Polyurethan-Harze sorgt für hoch wirksamen Witterungsschutz. Für die mechanisch unsichtbare Befestigung wurde auf der Rückseite der Fassadentafeln justierbare Agraffen mittels Hinterschnittanker befestigt und auf der Baustelle in die Tragprofile eingehängt. Der Farbverlauf erfolgt von oben nach unten; am Dachrand dominieren dunklere Farben, gegen Sockel werden sie heller und betonen so die Vertikalität. Die strenge Kubatur wird durch die scheinbar willkürlich verstreuten Fensterflächen aufgelöst, der Architekt spricht von «tanzenden Fenstern» was die Geschossigkeit verwischt. Der homogene Würfel schwebt über einem verglasten, rück-



Freifläche vor dem Gebäude wird Teil des Ensembles.

### Kombinierte Konstruktion

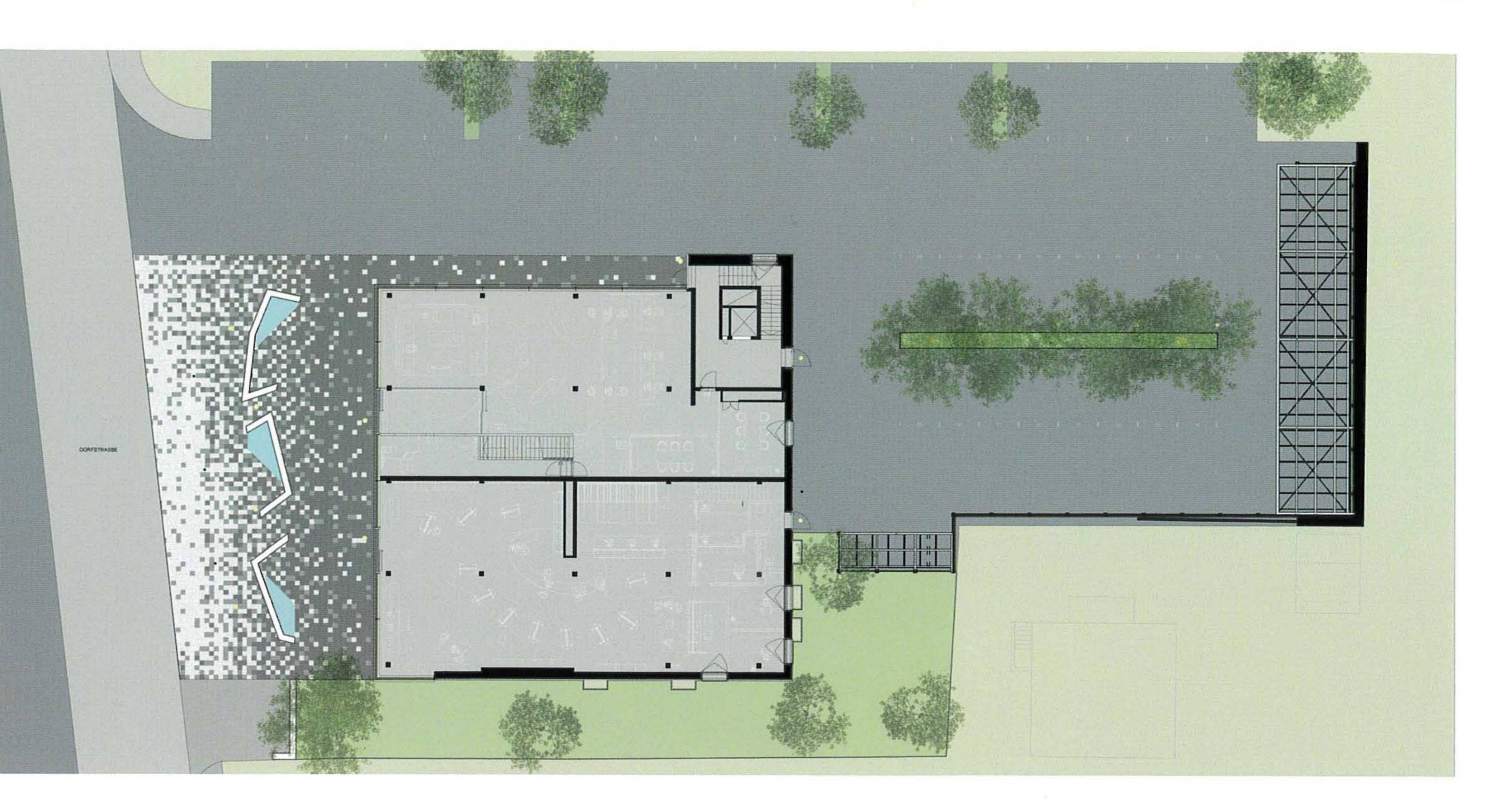
Das Gebäude wurde als Beton- Skelettbau mit vorgehängter Holzfassade ausgeführt. Die Fassaden sind praktisch in jeder Himmelsrichtung identisch, man verzichtete auf grosse Solargewinne über die Südfassade. Doch mit der grosszügig bemessenen Dämmung erreicht die Wand eine Stärke von insgesamt 54 cm, wodurch die Minergie P Zertifizierung spielend erreicht werden konnte. Bei der

springenden Sockel. Der Eingang wird so akzentuiert, die Clientis Bank handelt es sich um das erste zertifizierte Minergie- Gebäude der Kategorie «Verwaltung und Verkauf» im Kanton Aargau.

## Flexible Grundrisse

Gut erreichbar zieht das verglaste Erdgeschoss den Besucher an. Entlang der Mittelachse des quadratischen Grundrisses liegt ein Treppenblock, der zweite liegt an der Gebäudeecke, als Abschluss des Glassockels. Bis auf diese Installationen sind die Flächen frei unterteilbar und können somit von verschiedensten Mietern angepasst





werden. Momentan werden in den Erd- und Obergeschossen 2400 m² von unterschiedlichen Nutzern wie Bank, Apotheke und weiteren Dienstleistungen belegt.

#### Wärme aus der Erde

Die Wärmegewinnung erfolgt über vertikal versetzte Tiefensonden. Eine Sole-Wasser-Wärmepumpe produziert Energie für Heizungs- und Brauchwarmwasser. Wo notwendig, werden die Räume mit einer Fussbodenheizung erwärmt. Das System kann im Sommer auch zur sanften Kühlung herangezogen werden, in diesem Fall läuft kühles Wasser durch die Heizrohre im Unterlagsboden der Geschossdecken. Eine Komfortlüftung versorgt alle beheizten Räume mit frischer Luft.

Energie-Kennwerte		
Minergiestandard	Ja	Minergie-P
Grenzwert Minergie-P:		25.0 kWh/m²
Berechneter Wert Minergie-P:		20.0 kWh/m <sup>2</sup>
Energiebezugsfläche:	EBF	2496,1 m <sup>2</sup>
Gebäudehüllzahl:	A/EBF	1,15
Primäranfoderungen an		
Gebäudehülle Minergie-P:		23.2 kWh/m <sup>2</sup>
Berechneter Wert Primäranfoderung	gen	
an Gebäudehülle Minergie-P:		16.2 kWh/m <sup>2</sup>
Installierte Wärmeleistung:		kW
Spezifische Wärmeleistung:		W/m <sup>2</sup> EBF
Grenzwert Heizwärmebedarf:	Hg	140,0 MJ/m <sup>2</sup>
Projektwert Heizwärmebedarf:	Qh	59,0 MJ/m <sup>2</sup>
Projektwert Warmwasserbedarf:	Qww	6,9 MJ/m <sup>2</sup>
Wärmeerzeugung:	Erdsonden-	WP, Heizung und Warmwasser
Grauenergie:		MJ/m <sup>2</sup> BGF
Masse:		Kg/m² BGF

#### Fit für die 2000 Watt Gesellschaft

Der Energieverbrauch der Gebäudehülle beträgt nur 40% der gesetzlich geforderten Energiemenge und erfüllt diesbezüglich die Vorgaben der 2000 Watt Gesellschaft. Der Grenzwert Minergie-P-Standard beträgt 25 kWh/m² Jahr, das entspricht 2,5 Liter Öl pro m² und Jahr.

Zum Vergleich betrug der Heizenergiebedarf eines üblichen Gebäudes aus dem Jahre 1970 22 Liter, die Musterverordnung aus dem Jahre 2000 schrieb max. 9 Liter vor. Seit 2010 gelten neue Vorgaben, sie liegen bei 4,8 Liter Ölpro m² und Jahr respektive bei 3,8 Liter für Minergie 2009.

#### Bauherrschaft

Clientis Bank Leerau Dorfstrasse 162 5954 Kirchleerau Tel. 062 738 77 72 www.bankleerau.clientis.ch

#### Bauingenieur

healy + partner engineering Delfterstrasse 12 5000 Aarau Tel. 062 836 60 00 www.healy.ch

#### **HLKS-Ingenieur**

Leimgruber Fischer Schaub AG Ehrendingerstrasse 10 5408 Ennetbaden Tel. 056 203 32 32 www.lfs.ch

#### Architekt / Planung / Bauleitung

Architektengemeinschaft 4 GmbH Laurenzenvorstadt 19 5000 Aarau Tel. 062 836 47 47 www.architektengemeinschaft4.ch

#### Holzbauingenieur

Makiol + Wiederkehr Industriestrasse 9 5712 Beinwil am See Tel. 062 765 15 35 www.holzbauing.ch

#### Fassadengestaltung

Di Valentino | Schumacher Baslerstrasse 74 6003 Luzern Tel. 079 514 70 60

